

Jahresbericht **2022**



Sally,
Textilreinigerin



James,
Mechaniker



Salvadora,
Gemüsehändlerin



Mwikali,
Friseurin



John,
Bauer



Ruth,
Bäuerin



Bernard,
Koch



Lilian,
Kellnerin



Phylder,
Schneiderin



Stephen,
Zimmermann



Yuri Argentina,
Tonhandwerkerin



Everline,
Köchin



James,
Mechaniker



Eunice,
Reinigungskraft



James,
Mechaniker



Sarah,
Bäuerin



Sally,
Textilreinigerin



Joseph,
Tischler



Fatima Yessenia,
Bäckerin



Emily,
Lehrerin

www.icep.at | [f](#) icepweltweit

ICEP Büro | Möllwaldplatz 5, 1040 Wien | Tel. 01/9690254 | E-Mail icep@icep.at
ICEP Spendenkonto IBAN AT20 2011 1000 0256 6133 BIC GIBAATWW

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

seit über 25 Jahren erarbeiten wir mit und für Menschen in Entwicklungsländern wirtschaftliche Perspektiven und bringen **globale Armutsbekämpfung** auf die **Agenda** österreichischer international tätiger Unternehmen. Auch wenn manches zur Routine wird, spüre ich insbesondere bei Projektbesuchen, was meine **Motivation** am Laufen hält: Es ist der unglaubliche und vielschichtige Impact, den ein Job oder eigenes Unternehmen auf das Leben von Menschen hat. Im vergangenen Jahr haben mich speziell die **Begegnungen** mit Frauen in Afrika und Lateinamerika fasziniert, die trotz widrigster Umstände mitten in der Krise voll durchgestartet sind. Allen, die unsere Arbeit unterstützen, möchte ich an dieser Stelle meinen **Dank** aussprechen!

Im Jahr 2022 hat bei ICEP ein **Vorstandswechsel** stattgefunden: u.a. hat Stephan Chavanne nach 25 Jahren seine Funktion als Präsident an Thomas Plötzeneder übergeben. Beiden sowie dem gesamten Vorstandsteam gilt unser Dank. Nach einer runden Übergabe sind wir mit neuem Vorstand und frischem Wind auf Kurs, uns als Organisation stetig zu **verbessern** und unseren Zielen der globalen Armutsbekämpfung näher zu kommen.

2023 ist für ICEP wieder ein Jahr mit Jubiläen: wir freuen uns auf die **100. Ausgabe** des **corporAID Magazins** und auf das **20-jährige Bestehen der corporAID Plattform**. Dass wir bereits zwei Jahrzehnte lang das Thema Wirtschaft und Entwicklung auf so vielen Ebenen weiterbringen, erfüllt uns mit Freude und Dankbarkeit.

Blicken wir auf die vergangenen Jahre zurück, so wird eines klar: **Veränderung** ist die einzige **Konstante**, mit der wir fix rechnen können. Umso wichtiger ist es, in einer so **volatilen** Wirtschaftssituation in Entwicklungs- und Schwellenländern **lokale Strukturen zu stärken**. Dafür bitten wir Sie weiterhin um Ihre tatkräftige Unterstützung!

Mit den besten Wünschen,



Bernhard Weber
ICEP Geschäftsführer



„Der Impact, den ein Job oder eigenes Unternehmen auf das Leben eines Menschen hat, ist vielschichtig und unglaublich.“

Inhalt

ICEP	4
Empowerment	6
Social Impact Consulting	10
corporAID Plattform	14
Kommunikation & Fundraising	18
Finanzen	22
Partner und Sponsoren	23

ICEP – Partner für nachhaltige Entwicklung

ICEP ist eine unabhängige österreichische Entwicklungsorganisation mit einem klaren Ziel: die Menschen zur Wirtschaft und die Wirtschaft zu den Menschen zu bringen. ICEP ist überzeugt, dass Marktwirtschaft überall auf der Welt Autonomie und Wohlstand ermöglichen kann. Deshalb begleitet ICEP Menschen in Entwicklungsländern dabei, die Möglichkeiten funktionierender Märkte für sich zu nutzen, und motiviert österreichische Unternehmen, wirtschaftliche Chancen mit einem Beitrag zur nachhaltigen globalen Entwicklung zu verbinden.

ICEPs Entwicklungsansatz

Arbeit Globale Entwicklung kann nur dann funktionieren, wenn es gelingt, mehr Menschen in Wirtschaftskreisläufe einzubinden, und damit für sie die Chance zu erhöhen, ein selbstbestimmtes Leben auf Grundlage der eigenen Arbeit zu führen.

Wachstum Wirtschaftliche Entwicklung stellt in vielerlei Hinsicht die Basis für soziale Entwicklung dar. Gesundheit, Ausbildung, gesellschaftliche Partizipation, Sicherheit und Menschenrechte: Ohne materielle Rahmenbedingungen bleiben alle diese Ziele unerreichbar.

Verantwortung Die gelebte Verantwortung des Einzelnen macht den Unterschied. Der Kampf gegen die globale Armut bedarf der tatkräftigen Initiative vieler Menschen in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Damit alle die Chance haben, Akteurinnen und Akteure ihrer eigenen Entwicklung zu werden.

Marktwirtschaft Unternehmen sind der Motor für wirtschaftliche Dynamik. Umso besser und nachhaltiger Märkte in Entwicklungsländern funktionieren, desto stärker werden Unternehmen Innovationskraft und Ressourcen für die Schaffung von Wohlstand mobilisieren.

ICEPs Arbeitsbereiche

Empowerment ICEP unterstützt Organisationen in Afrika und Lateinamerika beim Aufbau nachhaltiger Strukturen. Gemeinsam mit diesen Partnern vor Ort konzipiert und implementiert ICEP Projekte, die ausbildungsorientiert sind und Menschen dabei begleiten, ihre Talente und Fähigkeiten zu entdecken und zu entfalten.

Social Impact ICEP berät und unterstützt österreichische Unternehmen dabei, ihre globale Verantwortung wahrzunehmen, Herausforderungen und Chancen an der Schnittstelle zur Gesellschaft in Emerging Markets zu identifizieren und zielgerichtete Social Impact-Programme zu implementieren.

corporAID Plattform ICEP setzt globale Armutsbekämpfung auf die Agenda österreichischer Unternehmen, macht das Potenzial der Verbindung von Wirtschaft und Entwicklung sichtbar und fördert den Aufbau von Rahmenbedingungen für eine Wirtschaft, von der Menschen in Entwicklungsländern profitieren.



Team

Hinter dem Erfolg von ICEP steht ein engagierter ehrenamtlicher Vorstand, viele Förderinnen und Förderer sowie ein kompetentes und motiviertes Team.

Von links hinten nach rechts vorne: Martin Maier, Frederik Schäfer, Bernhard Weber, Robert Diendorfer, Benedikt Metternich, Lila Tyskiewicz, Christina Westermayer, Marie-Theres Neudecker, Hannah Ahrem, Astrid Taus, Katharina Kainz, Christoph Eder, Sophie Kissel, Christine Weber, Marijana Lacarak, Veronika Stocker, Diana Reuchlin, Sebastian Klaus
Nicht auf dem Foto: Christine Angleitner, Daniela Hinderer, Mihai Mitrea, Ursula Weber

Verein & Vorstand

ICEP ist ein gemeinnütziger Verein nach österreichischem Vereinsrecht. Oberstes Vereinsorgan ist die Mitgliederversammlung. Sie wählt den Vereinsvorstand und den Rechnungsprüfer auf jeweils drei Jahre. Der Vereinsvorstand, bestehend aus Thomas Plötzener, Andrea Jungmann, Thomas Aringer, Martina Kutscha und Othmar Sailer, bestimmt den Geschäftsführer des Vereins. 2022 wurde Thomas Plötzener zum neuen Präsidenten gewählt.



(v.l.): Bernhard Weber (Geschäftsführer), Othmar Sailer (Generalsekretär), Andrea Jungmann, Thomas Plötzener (Präsident), Martina Kutscha, Thomas Aringer

WECHSEL IM VORSTAND

Unter großem Applaus für den jahrzehntelangen Einsatz sind Martin Kastner (links) und Stephan Chavanne (rechts), beide Gründungsmitglieder von ICEP, bei der Mitgliederversammlung am 28. Juni 2022 von ihren Funktionen im ICEP-Vorstand zurückgetreten.

Finanzierung

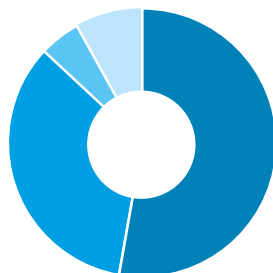
ICEP finanziert seine Arbeit durch öffentliche Partner wie die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit, durch private institutionelle Partner, durch Unternehmen sowie dank privater Spenderinnen und Spender.

Im Jahr 2022 erzielte ICEP Einnahmen von insgesamt 2.093.562 Euro. Dem stand ein Mitteleinsatz für Entwicklungsprogramm, Wirtschaft und Entwicklung, entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit sowie Verwaltung und Overheads von insgesamt 1.997.175 Euro gegenüber. Neben den Projekten, deren Finanzierung von und über ICEP realisiert wurde, hat die Organisation 2022 Projekte in Entwicklungsländern mit einem Volumen in Höhe von knapp 1,9 Mio. Euro abge-

wickelt. Die Gelder für diese Projekte liefen nicht über ICEP und sind im Jahresabschluss daher nicht dargestellt.

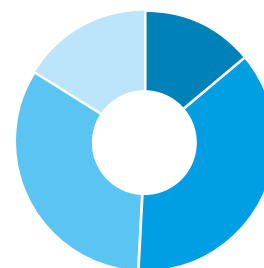
Als Rechnungsprüfer fungiert die KPMG Austria GmbH.

ICEP erfüllt die Kriterien des österreichischen Spendengütesiegels und der Spendenabsetzbarkeit des Bundesministeriums für Finanzen. Der Jahresabschluss des Vereins gemäß der Gliederungsvorgabe für das Spendengütesiegel findet sich auf Seite 22.



MITTELVERWENDUNG 2022

- Entwicklungsprogramm **53%**
- Wirtschaft & Entwicklung **34%**
- Marketing & Öffentlichkeitsarbeit **5%**
- Verwaltung & Overheads **8%**



MITTELHERKUNFT 2022

- Privatspenden **14%**
- Unternehmen **37%**
- Öffentliche Partner **33%**
- Institutionelle Partner **16%**





Empowerment



ICEP konzipiert mit lokalen Partnerorganisationen in Afrika und Lateinamerika wirtschafts- und ausbildungsorientierte Projekte, sichert deren Finanzierung und begleitet die Partner von der Organisationsentwicklung bis zur Projektumsetzung. 2022 arbeitete ICEP an 18 Projekten mit Partnern in acht Ländern. Mit einem ersten Projekt in Nigeria hat ICEP seine Arbeit nun auch auf dieses Land ausgeweitet. Insgesamt wurden 2022 rund 5.700 Menschen direkt unterstützt.

ICEP verfolgt mit seinen Partnerorganisationen langfristige Entwicklungspläne und setzt sie in Kooperation und Abstimmung mit diesen in mehrjährigen Einzelprojekten um. Bei der Auswahl seiner Partner verfolgt ICEP konsequent zwei Kriterien: Vertrauenswürdigkeit und Professionalität.

Mit Nigeria ist 2022 ein ganz neues Projektland Teil der Entwicklungsprogramme geworden. Auf Grundlage der Initiative von Hugo Ölz wird die Berufsbildung in Enugu ausgeweitet und die Ausbildung noch stärker auf die Nachfrage der lokalen Unternehmen ausgerichtet.

Die dritte Phase des 2015 gestarteten Berufsbildungsprojekts SWEAR (Skills and Work are East Africa's Ressource) konnte 2022 erste Erfolge verzeichnen. Das erste Lehrjahr wurde mit über 2.000 Lehrlingen abgeschlossen. 1.000 von diesen Lehrlingen sind dabei junge Frauen – der Gender-Schwerpunkt des Projekts trägt Früchte.

Auch das Anschlussprojekt mit unserer Partnerorganisation SAT in Tansania zum Thema nachhaltige Landwirtschaft startete durch. Ziel ist die Verbesserung der Lebensstandards von Frauen in der Region Dodoma mittels Empowerment durch Landwirtschafts- und Businesskurse. In der aktuellen zweiten Projektphase erarbeitete die Organisation einen neuen Ernteplan, um die Pflanzung einzelner Saaten an die klimatischen Veränderungen anzupassen.

WISSENSAUSTAUSCH Benedikt Metternich (ICEP Entwicklungsprogramm) bei ICEPs Partnerorganisation SAT in Tansania – im Austausch mit Projektteilnehmern.



STARKE ZUSAMMENARBEIT
Christine Angleitner (ICEP) und
ICEP Geschäftsführer Bernhard
Weber bei ISBI

Unternehmerförderung

ICEP unterstützt Unternehmerinnen und Unternehmer, die ein kleines Business starten oder ihr Unternehmen ausweiten wollen, durch betriebswirtschaftliche Ausbildung, Coachings und Finanzierung.

Ländliche Entwicklung

Durch Ausbildung, Finanzierung und strukturellen Aufbau unterstützt ICEP die nachhaltige Entwicklung ländlicher Regionen, in denen der Zugang zu Bildung schwierig ist.

Nachhaltige Landwirtschaft in Tansania geht in die nächste Runde

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Projekts – mehr als 2.500 Frauen absolvierten im Zuge des dreijährigen Projekts mit ICEPs Partnerorganisation SAT (Sustainable Agriculture Tanzania) Landwirtschaftskurse und bildeten sich in nachhaltiger Tierzucht und Agrarwirtschaft weiter – startete noch im Dezember 2022 das Nachfolgeprojekt. Im Fokus stehen die vermehrte Nutzung von Mischkulturen, die bessere Speicherung von Regenwasser sowie der Aufbau von Genossenschaften, um den Kleinbäuerinnen und Kleinbauern noch bessere Vermarktungschancen zu geben. Ein konkreter Benefit ist, dass sie sich selbst und ihre Familien nun auch gesünder ernähren können. Seit 2019 unterstützt ICEP SAT auf operativer Ebene und bringt seine Expertise im Aufbau von tragfähigen und nachhaltigen Strukturen ein.

Educational Upgrading im Norden Kenias

Aus dem, was 2016 als Pilotprojekt begann, ist ein potentes Programm entstanden: Educational Upgrading in einer Region zwischen Mount Kenya und der Grenze zu Äthiopien im Norden Kenias. Mit der Partnerorganisation NRT (Northern Rangeland Trust) verbessert ICEP die Rahmenbedingungen für den Grundschulbesuch von Kindern durch Weiterbildung der Lehrer, die stärkere Einbindung der Eltern, die Verbesserung der Infrastruktur, die Überarbeitung der Lehrmittel. Mehr als 2.000 Kinder sollen eine Grundschulausbildung erhalten.

Frauenempowerment In Entwicklungsländern haben Frauen kaum Zugang zu Schul- und Berufsausbildung und somit wenig Chancen auf Anstellung und ein eigenes Gehalt. Jedoch fällt vor allem Frauen die Rolle zu, sich um das Weiterkommen der Familie zu kümmern. Die Unterstützung von Frauen bei der Schaffung von eigenem Einkommen ist bei ICEP seit Beginn an sehr wichtig.

Im Rahmen des WorldWideWomen-Programms hat ICEP eine Methode entwickelt, Frauen durch unternehmerische Ausbildung, Coachings und Mikrokredite auf ihrem Weg zu einer festen Anstellung oder einem eigenen Unternehmen zu unterstützen. Mit dem WorldWideWomen-Programm ermöglicht ICEP Frauen die Chance, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Erfolgsfaktor ist der von ICEP entwickelte sogenannte Multiplikatorinnen-Ansatz: Dieser stützt sich auf den Einsatz von Studentinnen, die in der Hauptstadt eine Universität besuchen, aber selbst aus ländlichen Gegenden stammen. Über die gemeinsame Mentalität und Sprache finden sie schnelleren Zugang zu den Frauen. Mit professioneller Vorbereitung und Begleitung können diese Multiplikatorinnen genau das beisteuern, was wesentlicher Garant für den Start eines Business ist: die Vermittlung von Business Basics und individuelles Coaching, das über viele Monate läuft und dort stattfindet, wo die Frauen ihr Geschäft betreiben.

2022 wurde das Programm mit APF in Kamerun, ANDECU in Nicaragua, Impaktemos in Venezuela und Kianda in Kenia umgesetzt. Mehr als 900 Frauen wurden 2022 unterstützt.

ISBI in Kenia ICEP gründete vor acht Jahren gemeinsam mit der Strathmore Business School das Institute for Small Business Initiatives (ISBI), um – durch einen Mix aus Unterricht, Beratung und Coaching – marktbasierete Angebote für bereits etablierte Unternehmen zu schaffen. Aufgrund unerwarteter Ereignissen der vergangenen Jahren (z. B. Covid und in der Folge fehlende Unterstützung für Unternehmen von Seiten der Regierung, hohe Inflation, politische Unruhen) stieg die Nachfrage nach unentgeltlichen Trainings für Mikro- und Kleinunternehmen. Speziell der informelle Sektor hatte in Folge dieser Ereignisse mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Gemeinsam mit Partnerorganisationen wurden erfolgreich Trainings auch für diese Zielgruppen gestartet.



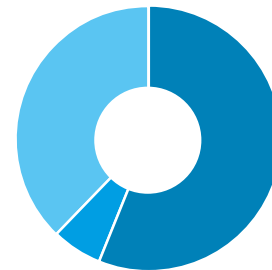
UNTERNEHMER SKILLS ICEP Präsident Thomas Plötzener in Kenia bei einem Absolvant von ISBI.

5.704

Begünstigte konnte ICEP
2021 allgemein erreichen

**Länder, in denen
ICEP 2022 operativ
tätig war**

Burkina Faso
El Salvador
Kamerun
Kenia
Nicaragua
Nigeria
Tansania
Uganda
Venezuela



MITTEL ANTEIL PRO BEREICH

- Berufsbildung 55%
- Unternehmerförderung 6%
- Ländliche Entwicklung 37%

Berufsbildung

ICEP fördert in Entwicklungsländern am Arbeitsmarkt nachgefragte Berufsbildung, um so die Jobchancen Jugendlicher um ein Vielfaches zu erhöhen.

SWEAR: erstes Lehrjahr abgeschlossen Das von der Austrian Development Agency kofinanzierte Entwicklungsprogramm SWEAR (Skills and Work are East Africa's Resource) startete 2015 mit dem Ziel, in Kenia und Uganda in Zusammenarbeit mit acht ausgewählten Partnerorganisationen nachhaltige Strukturen für einen verbesserten Zugang zu Berufsausbildung und -tätigkeit für Jugendliche zu schaffen. Das Nachfolgeprojekt GET (Gender Equality in Training) fördert bis 2024 gezielt junge Frauen im Ausbildungsbereich und am Arbeitsmarkt. Das erste Lehrjahr des Projekts wurde im Herbst 2022 erfolgreich abgeschlossen. Trotz Covid und der damit einhergehenden temporären Schulschließungen ist das erste Lehrjahr mit über 2.000 Lehrlingen abgeschlossen worden. 1.000 von diesen Lehrlingen sind dabei junge Frauen. Weitere Schwerpunkte des neuen Programms sind die Verbesserung didaktischer und pädagogischer Strukturen und die Zusammenarbeit mit Unternehmen und öffentlicher Verwaltung.

Nigeria: neues Berufsbildungsprojekt Hugo Ölz, früherer Berufsbildungsinspektor von Vorarlberg, gestaltete in den letzten 20 Jahren ein Berufsbildungszentrum und leistete damit einen beachtlichen Beitrag zu dualer Ausbildung in Enugu, Nigeria. Während der nächsten 2,5 Jahre soll die finanzielle und organisatorische Nachhaltigkeit des Berufsbildungszentrums gestärkt, dessen Ausbildungskapazität ausgeweitet und die Ausbildung noch stärker auf die Nachfrage der Unternehmen ausgerichtet werden. Derzeit erhalten Jugendliche Ausbildungen in den Bereichen Schlosserei, Automechanik und Elektrik. Mit der maßgeblichen Förderung des Landes Vorarlbergs kann ICEP ein Maßnahmenpaket zur Konsolidierung und Weiterentwicklung des Berufsbildungszentrum Enugu in den nächsten Jahren umsetzen.

Erfolgreicher Abschluss der Tischlereiausbildung in Kooperation mit Blum Das Projekt mit dem Land Vorarlberg und dem Vorarlberger Beschlägehersteller Blum hatte als Ziel, die Tischlereiausbildung des Ausbildungszentrums St. Kizito zu verbessern sowie die verstärkte Orientierung der Ausbildung an der Marktnachfrage – die Verarbeitung von Spanplatten statt Vollholz. Während der dreijährigen Laufzeit konnten knapp 60 Lehrlinge – darunter 13 weibliche – ausgebildet werden. Den Praxisteil ihrer Ausbildung absolvierten sie in etablierten Möbeltischlereien in Nairobi. Im Juli 2022 hatten die Lehrlinge die Möglichkeit, staatlich geprüfte Zertifikate mittels Prüfungen zu absolvieren, um bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu haben.

ZUKUNFTSWEISEND
Maureen, einer der vielen weiblichen Lehrlinge, die durch GET unterstützt werden.



3.664

Personen konnte ICEP 2021 ausbilden

24

lokale Partnerorganisationen wurden von ICEP 2022 unterstützt



Lenzing
Innovative for Nature

www.lenzing.com

Sustainable forestry in Albania

Afforestation of 10 ha degraded land
2019 - 2022

Ministry of Environment and Forestry
of Albania

Ministry of Agriculture, Forestry and Rural Development
of Albania

ICEP
Institution for Environmental Cooperation

Ministry of Environment and Forestry
of Albania

Social Impact



Social Impact bedeutet für ICEP, gemeinsam mit international tätigen Unternehmen im Umfeld ihres Business in Schwellen- und Entwicklungsländern einen positiven Effekt für die Gesellschaft zu erzielen. ICEP unterstützt österreichische Unternehmen mit seiner langjährigen Expertise dabei, unternehmerische Verantwortung in die Praxis umzusetzen und dabei geschäftliche und soziale Interessen zu verbinden – und das möglichst nahe am Kerngeschäft. Für den langfristigen Erfolg der Projekte sind die Verankerung vor Ort und die Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen ausschlaggebend.

2022 konnte ICEP seine Reisetätigkeit zu den jeweiligen Social Impact Projekten wieder aufnehmen und damit die Unternehmenspartner und vor allem auch die Partner vor Ort bestmöglich unterstützen.

- Das Gesundheitsprojekt von Lohmann & Rauscher zur Verankerung lokaler Wundheilung in Malaysia wurde 2022 mit dem renommierten TRIGOS-Award ausgezeichnet.
- Die Wirtschaftspartnerschaft des Hörimplantatherstellers MED-EL wurde 2022 auf zehn afrikanische und vier südostasiatische Länder ausgeweitet.
- Das Social Impact Projekt des Faserherstellers Lenzing zur nachhaltigen Aufforstung in Albanien wurde 2022 erfolgreich abgeschlossen. Darauf aufbauend wird eine Projekterweiterung in der Westbalkan Region zum Integrated Forest Management umgesetzt.
- Das Social Impact Projekt des Papier- und Verpackungsherstellers Mondi nahm konkrete Formen an. Das erste Lehrjahr im Bereich Industrietechnik wurde 2022 in der Elfenbeinküste abgeschlossen und startete im Herbst in ein neues Semester.

Ein wichtiger Partner, der bei fast allen Social Impact Projekten von ICEP an Bord ist, ist die Austrian Development Agency (ADA).

EIN VORZEIGEPROJEKT Astrid Taus und Diana Reuchlin (beide ICEP Social Impact) in Albanien beim Aufforstungsprojekt von Lenzing.

ICEP begleitet Unternehmen.

Berufsbildung

Der Mangel an qualifizierten Fachkräften und hohe Fluktuation zählen zu den zentralen Herausforderungen in Schwellen- und Entwicklungsländern. ICEP berät und unterstützt Unternehmen dabei, bedarfsorientierte und arbeitsmarktrelevante Ausbildungsangebote zu schaffen, fördert so die Entwicklung lokaler wirtschaftlicher Strukturen und gibt jungen Menschen die Chance, einen am Arbeitsmarkt nachgefragten Beruf zu erlernen.

Mondi: Zweiter Lehrgang startete ins neue Semester Seit 2019 begleitet ICEP den weltweit tätigen Papier- und Verpackungshersteller Mondi bei der Pilotierung dualer Berufsbildungsprogramme in Côte d'Ivoire und Marokko. Durch das von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit kofinanzierte Projekt konnten erstmalig zwei neue duale Lehrgänge gestartet werden. In Côte d'Ivoire wurde eine duale Ausbildung zum Industrietechniker etabliert, die dank der engen Zusammenarbeit mit der französischen NGO IECD und dem Unterrichtsministerium ein Vorzeigeprojekt ist. Im Herbst 2022 startete das erste Semester für neue Lehrlinge sowie der zweite Jahrgang. ICEP unterstützt Mondi vom Projektdesign bis hin zur Umsetzung und dem Monitoring. Die erfolgreiche Zusammenarbeit von Berufsschulen und Unternehmen ist ein wesentlicher Faktor, um junge Menschen von Anfang an in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

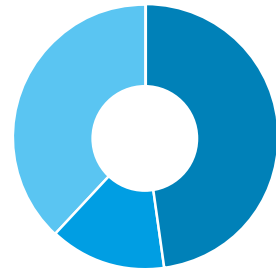
Umwelt- und Sozialstandards

Internationale Umwelt- und Sozialstandards sind ein entscheidender Faktor für langfristige Wettbewerbsfähigkeit, Qualitäts- und Standort-sicherung. Deren Implementierung gehört jedoch zu einer der größten Herausforderungen in Schwellen- und Entwicklungsländern. Deshalb unterstützt ICEP Unternehmen bei der Umsetzung der Standards und Verbesserung der Bedingungen vor Ort.

Lenzing: erfolgreicher Social Impact in Albanien Der Faserhersteller Lenzing erreichte die beste Kategorie des Canopy-Rankings zur nachhaltigen Holz- und Zellstoffbeschaffung auch dank des von ICEP gemanagten und von der ADA unterstützten Aufforstungsprojekts in Albanien. Das Projekt zielte auf die langfristige Verbesserung des Forstmanagements ab und leistet einen Beitrag zum Schutz der Wälder und zum Erhalt der Biodiversität. Insgesamt wurden bis Projektende im August 2022 zwölf Hektar degradierter Fläche aufgeforstet. Darüber hinaus wurde in Zusammenarbeit mit der lokalen NGO Eco-Social-Farm der Aufbau einer Baumschule umgesetzt. Mittels Trainings für Wald- und Weidenutzer konnte nachhaltiges Forstmanagement lokal verankert und durch die erlernte Expertise eine Fläche von mehr als 90.000 verbessert werden.



FREUDIGE GEWINNER Saskia Faltus (ICEP, Mitte) mit Georg Votava und Florian Huber (beide Lohmann & Rauscher) bei der Verleihung des TRIGOS-Awards im Juni 2022.



MITTEL ANTEILIG PRO BEREICH

- Berufsbildung **48%**
- Öko- und Sozialstandards **14%**
- Marktentwicklung **38%**

Integrated Forest Management in der Westbalkan Region Aufbauend auf den Erfolgen des von ICEP realisierten Social Impact Projekts der Lenzing AG, konzipierte ICEP 2022 ein Nachfolgeprojekt entlang des Drin Flusses. Der Westbalkan ist seit Jahren mit dem Rückgang von Waldflächen und Biodiversität konfrontiert. Genau hier setzt das Projekt an: Ziel ist die Einführung des ganzheitlichen Ansatzes von Integrated Forest Management (IFM), also die nachhaltige Bewirtschaftung von Waldflächen, die soziale, ökologische und wirtschaftliche Aspekte miteinbezieht. Partner vor Ort ist die etablierte Umweltschutzorganisation CNVP (Connecting Natural Values and People). Insgesamt werden 45 Hektar degradiertes Land als Pilotprojekt neu aufgeforstet, und weitere 75 Hektar nachhaltig rehabilitiert, insgesamt werden über 110.000 Bäume gepflanzt.

ERFOLGREICHER ABSCHLUSS Zwölf Hektar wurden in Albanien aufgeforstet.



SEMESTER KICK-OFF Bernhard Weber und Astrid Taus waren bei der feierlichen Eröffnung des neuen Ausbildungssemesters in Côte d'Ivoire. Mit dabei: Mohammed Al Andaloussi (Managing Director, Mondi Abidjan).

8.245 Bäume wurden 2022 in Albanien gepflanzt

Hörscreenings wurden 2022 in Côte d'Ivoire und Bangladesch durchgeführt **12.481**

Marktentwicklung

Viele Schwellen- und Entwicklungsländer gelten als Zukunftsmärkte. Schlechte Infrastruktur und fehlende Expertise mindern jedoch den Geschäftserfolg und die Chancen, lokale Wertschöpfung zu generieren. Gemeinsam mit Unternehmen stärkt ICEP diese jungen Märkte, indem sowohl Ausbildung als auch die vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten gestärkt werden. Dabei wird stets das Ziel verfolgt, lokale Stakeholder einzubinden und durch den Aufbau von bleibenden Strukturen einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung zu leisten.

MED-EL: Hörgesundheitsprojekt wurde ausgeweitet Bereits seit mehreren Jahren unterstützt ICEP das Tiroler Unternehmen MED-EL, Entwickler und Produzent von implantierbaren Hörsystemen, dabei, den Hörgesundheitssektor in Côte d'Ivoire und Bangladesch nachhaltig zu stärken. Durch eine Kofinanzierung der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit konnte die Ausbildung von medizinischem Pflege- und Fachpersonal für die Diagnose und Behand-

lung von Hörverlust lokal verankert werden. Auf den Erfolgen der 2021 abgeschlossenen Wirtschaftspartnerschaft aufbauend, startete MED-EL 2022 eine strategische Partnerschaft mit der Austrian Development Agency (ADA). Strukturbildende Maßnahmen werden im Hörgesundheitssektor in zehn afrikanischen sowie vier südasiatischen Ländern gesetzt. ICEP begleitet MED-EL auch in dieser neuen Phase mit Social Impact Expertise.



1 strategische Partnerschaft in 14 Ländern **14**

Lohmann & Rauscher: Gewinner des renommierten TRIGOS-Awards ICEP Kooperationspartner, der Healthcare Spezialist, Lohmann & Rauscher gewann im Juni in der Kategorie Internationales Engagement den renommierten TRIGOS-Award. Seit 2021 setzt Lohmann & Rauscher auf die Expertise von ICEP bei der Umsetzung seiner ADA-Wirtschaftspartnerschaft in Malaysia. Wundpflegekurse für medizinisches Fachpflegepersonal und die PgD-Wundausbildung an der Lincoln University konnten 2022 mit Unterstützung des IHM-International (Institut für technologiebasierte Ausbildung im Gesundheitsmanagement) gestartet werden. Ziele des Projekts sind die Flankierung des L&R Marktumsfelds und der Aufbau von Fachwissen im Wundversorgungsmanagement. Denn speziell in Entwicklungsländern wird die zunehmende Prävalenz chronischer Wunden durch mangelnde Hygiene, unzureichende Behandlung von Grunderkrankungen (z. B. Diabetes) sowie durch fehlendes Wissen entsprechender Behandlungsmethoden verstärkt. Um diese Faktoren bei der Patientenversorgung zu beachten, ist Fachkompetenz bei Gesundheitsfachleuten, Pflegepersonal sowie Patienten und Patientinnen wichtig.

NEUGEBORENENSCHREIBUNG Saskia Faltus (ICEP, links) besucht das von MED-EL initiierte Hörscreening für Neugeborene in Côte d'Ivoire.



corporAID Plattform



Mit der corporAID Plattform will ICEP die Rahmenbedingungen in Österreich für Unternehmen verbessern, die in Schwellen- und Entwicklungsländern aktiv sind. Damit möchte ICEP in Partnerschaft mit den Unternehmen den Entwicklungsnutzen und die Effizienz ihrer Aktivitäten in Entwicklungsregionen steigern und den Beitrag der österreichischen Wirtschaft zu globaler nachhaltiger Entwicklung erhöhen. Die Plattform fördert das wirtschaftsorientierte Verständnis von Entwicklungszusammenarbeit und stärkt das Bewusstsein für die Komplementarität von Wirtschaft und Entwicklung in Österreich.

Die Veranstaltungen der corporAID Plattform fanden 2022 vermehrt in hybrider Form statt. Neben den schon erprobten Multilogues, Webinaren, Expertengesprächen, der Konferenz und dem corporAID Magazin entwickelte corporAID zwei neue Formate: den Podcast „Impact weltweit“, der aktuelle Themen, Trends und Entwicklungen aus dem Handlungsfeld Wirtschaft und Entwicklung in gewohnter journalistischer Qualität behandelt sowie das Videoformat „Ein Espresso mit“, in dem ICEP-Geschäftsführer Bernhard Weber mit Meinungsführerinnen und Entscheidungsträgern spricht, die globale nachhaltige Entwicklung mitgestalten.

corporAID wird von zahlreichen Unternehmen getragen und von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA) und der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) gefördert. Darüber hinaus kooperiert ICEP im Bereich Wirtschaft und Entwicklung mit dem Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft, mit dem Bundeskanzleramt (im Rahmen des Kofi Annan Awards) und mit dem Klimaministerium (im Rahmen des Lab of Tomorrow zu erneuerbarer Energie und Energieeffizienz in Tunesien).

FROM START-UP TO SCALE-UP Veronika Stocker (ICEP) moderiert den corporAID Multilogue im Rahmen des internationalen Drucker Forums im November 2022. Speaker u. a. Antonella Mei-Pochtler

Unternehmen: Motor für Entwicklung

Mit corporAID möchte ICEP etwas bewegen. Zeigen, wie durch wirtschaftsorientierte Entwicklungszusammenarbeit und unternehmerische Verantwortung innovative Lösungen für eine nachhaltige globale Entwicklung geschaffen werden. Die Plattform treibt eine Entwicklungszusammenarbeit voran, die auf die Wirtschaft setzt, und unterstützt Unternehmen dabei, globale Nachhaltigkeit von der Theorie in die eigene Geschäftspraxis zu übersetzen – zum Benefit des Unternehmens und der Menschen in Schwellen- und Entwicklungsländern.

Neue Blickwinkel auf Wirtschaft und Entwicklung

Der Austausch zu aktuellen Trends aus Wirtschaft und Entwicklung wurde 2022 sowohl online als auch in hybrider Form geführt. Auch wenn die Online-Präsentationen und Diskussionen bereits mit einer gewissen Routine abgewickelt werden können, lassen sich persönliche Kontakte und Gespräche nicht vollständig ersetzen.

corporAID Konferenz 2022 Anfang Juni bot die Konferenz im Hybridformat zu „Global Austria – Neue Perspektiven für eine neue Normalität“ eine Plattform, um sich mit der Bedeutung von Megatrends und langfristigen Herausforderungen für österreichische Unternehmen und möglichen Impulsen, die heimische Firmen speziell in Schwellen- und Entwicklungsländern setzen können, auseinander zu setzen. Um Wohlstand für alle zu schaffen, braucht es eine Globalisierung, die im Rahmen einer globalen Ordnungspolitik gestaltet und vorangetrieben wird. Tilmann Altenburg (DIE), Philipp von Carlowitz (ESB) und George Njenga (Strathmore Business School) hielten Keynotes. Philipp von Carlowitz diskutierte anschließend mit Gerald Hanisch (Rubble Master), Susanne Ebner-Mayer (Ebner Media) und Arnold Schuh (WU Wien) über neue Geschäftsideen für Unternehmen. Auch Vertreterinnen und Vertreter von OeEB, ADA, BMDW, wie Irene Janisch, und BMK tauschten sich in einem Wirtschaft & Entwicklung-Dialog über die Rolle von österreichischen Unternehmen aus.

HYBRID ALS STANDARD Die corporAID Konferenz im Juni vor Ort in der OeEB und online.

corporAID Multilogue: Open Innovation for SDG Impact Eine wachsende Zahl international erfolgreicher Unternehmen berücksichtigt gleichberechtigt im Rahmen von Impact Investment finanzielle, soziale und ökologische Ziele. Beim corporAID Online-Multilogue „Impact Investment“ diskutierten Lilian Marenya (GrowthAfrica), Uli Grabenwarter (EIF), Clemens Calice (Lion's Head Bank Nairobi), Vanina Faber (IMD Business School Lausanne) und Michael Wancata (OeEB) über die Rolle von Investitionsinstitutionen und, wie Unternehmen aus Entwicklungs- und Schwellenländern Teil des Anlageuniversums werden können.



corporAID Medien

Neben dem corporAID Magazin hat ICEP 2022 die beiden corporAID Onlineformate weiter ausgebaut.

corporAID Magazin Das corporAID Magazin berichtet zu entwicklungs- politischen und unternehmerischen Spezialthemen und liefert Fakten und Hintergrundinfos für die österreichische Wirtschaft, die man sonst nirgendwo findet. Es liegt vier Mal im Jahr der Tageszeitung Die Presse bei und erreicht zusammen mit einem personalisierten Direktversand eine Auflage von 71.000 Stück.



„Ein Espresso mit“ Einen Espresso lang spricht ICEP-Geschäftsführer Bernhard Weber mit Meinungsführerinnen und Entscheidungsträgern aus Wirtschaft und globaler Entwicklung über aktuelle Herausforderungen und Chancen. Zu Gast waren 2022 unter anderem der Leiter der Außenwirtschaft Austria Michael Otter, Sabine Schellander (Semperit) und Stefan Grafenhorst (Leiter Nachhaltigkeit bei Greiner AG).



corporAID Podcast Jede Episode des corporAID-Podcasts „Impact weltweit“ widmet sich einem komplexen Thema, dessen wichtigste Aspekte, überraschende Facetten und Zukunftsrelevanz verständlich dargestellt und durch Interviews und Gastbeiträge ergänzt werden. Gesprächsthemen waren unter anderem das komplexe und umfangreiche Thema Blockchain sowie alles rund um Aquakultur.

Von der Agenda in die Praxis

Die globale Covid-19-Krise hat weitreichende Auswirkungen – für Unternehmen und für die Gesellschaft. Damit Unternehmen diesen und anderen Herausforderungen besser begegnen und neue Chancen nutzen können, baut die corporAID Plattform auf Expertise aus Wissenschaft und Praxis und setzt sich gegenüber Politik, Verwaltung und Interessensvertretungen für verbesserte Rahmenbedingungen und anschlussfähige Instrumente ein.

SDG Business Forum Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft führt die corporAID Plattform das SDG Business Forum durch. Dieses zielt darauf ab, österreichische Unternehmen verstärkt an neue Märkte in Schwellen- und Entwicklungsländern heranzuführen und den Beitrag zur Agenda 2030 zu stärken. Im Mittelpunkt des SDG Business Forums 2021-22 stand das Thema „Mit Digitalisierung Zugang zu SDG-Märkten eröffnen“. in diesem Rahmen fanden Unternehmens-Roundtables und Interviews mit Expertinnen und Experten sowie zwei Dialogforen beim „Zukunftsforum Oberösterreich“ in Linz und beim „Steirischen Exporttag light“ in Graz statt. Konkret sollen Stärken österreichischer Unternehmen gefördert werden, um nachhaltig neue Marktchancen realisieren zu können.



Österreichische Wirtschaft und die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung. Eine Initiative des BMDW.

Im Mittelpunkt des SDG Business Forums 2021-22 stand das Thema „Mit Digitalisierung Zugang zu SDG-Märkten eröffnen“.

In diesem Rahmen fanden Unternehmens-Roundtables und Interviews mit Expertinnen und Experten sowie zwei Dialogforen beim „Zukunftsforum Oberösterreich“ in Linz und beim „Steirischen Exporttag light“ in Graz statt. Konkret sollen Stärken österreichischer Unternehmen gefördert werden, um nachhaltig neue Marktchancen realisieren zu können.

186

Teilnehmende bei corporAID Events im Jahr 2022

Lab of tomorrow (Lot) ist ein Inkubationsprogramm für nachhaltige Geschäftsmodelle in Schwellen- und Entwicklungsländern, das von der deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) ins Leben gerufen wurde. Anfang 2021 startete ICEP gemeinsam mit dem oberösterreichischen Cleantech-Cluster, der ADA, der öst. Forschungsförderungsgesellschaft und der GIZ das erste Lab of tomorrow in Österreich. Dieses fungiert als Katalysator für die Entwicklung maßgeschneiderter, innovativer Unternehmenslösungen zum Thema Abfallwirtschaft am Westbalkan. 2022 haben bei einem viertägigen Workshop in Belgrad österreichische sowie serbische Unternehmen intensiv zusammengearbeitet. Mit Hilfe von Design-Thinking Experten und Expertinnen wurden maßgeschneiderte Geschäftsmodelle für die serbische Abfallwirtschaft entwickelt, die in den kommenden Monaten in den serbischen Markt eingeführt werden.

lab of tomorrow.
NEW WAYS TO NEW BUSINESS

7

neue „Espresso mit...“ Folgen im Jahr 2022

Kofi Annan Award ICEP



betreut seit 2021 den „Kofi Annan Award für Innovationen in Afrika“ und das dazugehörige Support Network mit Bezug zu internationaler Entwicklung, um die afrikanisch-europäischen Beziehungen zu intensivieren. Im Juni 2022 wurden drei Gewinner ausgewählt, die jeweils 250.000 Euro erhalten und über einen Zeitraum von 12 Monaten unterstützt werden. Die Gewinner sind FLARE (Kenia), MOBICURE (Nigeria) und VAXIGLOBAL (Simbabwe). Mehr dazu auf corporaid.at



Österr. Nationaler Kontaktpunkt für OECD

Leitsätze (OeNKP) Die corporAID Plattform unterstützt im Auftrag des BMAW bei der Bekanntmachung der „OECD-Leitsätze für Multinationale Unternehmen“ in Österreich. Im Zuge dessen werden unterschiedlichste Formate organisiert und umgesetzt, beispielsweise Webinare, Publikationen oder Diskussionsrunden mit Stellvertretenden aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Forschung und Verwaltung. Der thematische Fokus im Jahr 2022 lag auf dem Thema Menschenrechte und deren Einhaltung entlang unternehmerischer Wertschöpfungsketten.

Zeigen, was globale CSR kann

Das corporAID Magazin ist Themenführer bei Wirtschaft und Entwicklung sowie globaler Nachhaltigkeit und unternehmerischer Verantwortung.

Wir rücken Topentscheider in den Blickpunkt. In jedem corporAID Magazin lässt ICEP heimische Manager über Globalisierung reflektieren und zu aktuellen Themen im Kontext globaler Business Opportunities und nachhaltiger Entwicklung zu Wort kommen. 2022 waren das Elisabeth Schinkinger (GG Group), Gerald Hanisch (Rubble Master), Manfred Hackl (Erema) und Sebastian Wolf (Rosenbauer).



Kommunikation Fundraising





ICEP versteht die Kommunikationsarbeit als entwicklungspolitische Aufgabe und integralen Bestandteil der Arbeit. Fundraising sowie Informations- und Öffentlichkeitsarbeit greifen dabei ineinander und verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz. Die für die Finanzierung der Projekte und den Dialog mit Unterstützern und Unterstützerinnen so wichtigen Events konnten 2022 wie gewohnt live stattfinden. Den Auftakt machte das Format „Charity in Jeans“, gefolgt von der jährlichen Charity Auktion und einem Klavierabend. Die Events stehen jeweils im Rahmen eines bestimmten Entwicklungsprogramms. Der gesamte Spendenerlös kommt der Projektarbeit zugute.

Ein Schwerpunkt des ICEP Kommunikations- und Fundraising ist das Frauenempowerment. Dazu wurde ein Multi-Channel-Ansatz verfolgt, um das Thema sichtbar zu machen. Pressearbeit, Social Media, Blogbeiträgen, gezielten Fundraisingmaßnahmen und Mailings greifen dabei ineinander.

Ein weiterer Fokus lag beim generellen Ausbau der Online-Kommunikation sowie der Nutzung der tools der sozialen Netzwerke und die Schaffung neuer Spendenmöglichkeiten. Ein relevanter Schritt war der Spendenmailingversand per Newsletter, um interaktive Funktionen einbetten zu können.

Wie wichtig die Charity Events für ICEP sind, hat auch das letzte Jahr wieder gezeigt. Sie bieten eine einzigartige Gelegenheit, unseren Unterstützerinnen und Unterstützern im persönlichen Kontakt einen Einblick in unsere Arbeit und den Impact unserer Projekte zu geben. Der Spendenerlös der Events geht gänzlich zugunsten unserer jeweiligen Empowerment-Projekte.

CHARITY IN JEANS ein erfolgreiches Event zugunsten ICEPs
Berufsbildungsprogramm im Gartenpalais Schönborn



ERFOLGREICHSTE ICEP AUKTION Die 21. Auktion brachte ein Rekordergebnis von 80.000 Euro zugunsten des Frauenempowerment-Programms

Newsletter ICEP

Zum Anmelden QR-Code scannen:



In Aktion bei der Auktion



CHARITYAUKTION Auktionatorin und ICEP Vorständin Andrea Jungmann

Informationsarbeit

ICEP informiert regelmäßig über die Arbeit mit den Projektpartnern. Wichtig dabei sind authentische Geschichten jener Menschen, die an den Ausbildungsprogrammen teilnehmen. Zahlreiche Success Stories machen besonders greifbar, wie wirksam ausbildungs- und wirtschaftsorientierte Entwicklungsarbeit sein kann. Im Jahr 2022 fokussierten alle Kommunikationsmaßnahmen auf Frauenempowerment.

Newsletter Mit fünfzehn Newslettern wurden im Jahr 2022 jeweils 2.563 Personen über Aktuelles in den Bereichen Empowerment, Social Impact Consulting, Fundraisingaktivitäten- und veranstaltungen und über Neuigkeiten der corporAID-Plattform informiert.

Medienarbeit Neue Medienkooperationen wurden mit dem Wirtschaftsmagazin sheconomy und der Initiative2030 geschlossen. Vor allem der Fokus auf Frauenempowerment ist dadurch in der Medienarbeit stärker hervorgehoben worden. Weitere Erwähnungen unter anderem in den ADA-Weltnachrichten, Top Leader, corporAID Magazin mit themenbezogenen Inseraten. Darüber hinaus fand die Weihnachtsaktion für Unternehmen im Geschenke-Guide von Die Presse Erwähnung.

Social Media Die Social Media Kanäle geben einen zeitnahen Einblick in die Arbeit von ICEP und persönliche Erfolgsgeschichten ein authentisches Bild vom Verlauf der Programme. Success Stories sind ein integraler Bestandteil der Social Media Maßnahmen. Eine weitere Beitragsreihe konnte mit Videos von Künstlerinnen und Künstlern, die für die Charity Auktion spendeten, gestaltet werden. Weiters wurden Videointerviews mit Mitarbeitenden von ICEP Partnerorganisationen

geführt. Durch vermehrten Einsatz von Video konnte auf allen Kanälen die Reichweite erhöht werden. Auf LinkedIn und Instagram führt ein verbessertes Community-Management zu einem weiteren Anstieg der Follower-Zahlen.

Testimonials Visualisiert wird die Kommunikationsarbeit durch den Einsatz von Testimonials: Männer und Frauen, die an Ausbildungsprojekten in Afrika und Lateinamerika teilnehmen. Ihre Geschichten zeigen auf einen Blick, worum es bei ICEP geht: Menschen dabei zu unterstützen, über die eigene Arbeit ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.

Gäste bei
Charity
Events 2022

250

3.799

Newsletter
Abonnenten

Werke wurden 2022
versteigert

68

78.400

Euro wurden
bei der Charity
Auktion
eingenommen



Ruth,
Bäuerin

KEY VISUALS Die Testimonials, Teilnehmer und Teilnehmerinnen an ICEP Empowerment-Programmen, zeigen, welchen Impact wirtschafts- und ausbildungsorientierte Entwicklungsprogramme haben.

CHARITY IN JEANS Ein toller Abend in angenehmer Atmosphäre mit Sängerin Sandra Pires



Fundraising

Die Fundraising Aktivitäten von ICEP zielen darauf ab, Privatpersonen und Unternehmen in ganz Österreich zu begeistern und für die Unterstützung der Projekte zu gewinnen. ICEP kommuniziert authentisch, berichtet sachlich über Erfolgsgeschichten aus den Projekten und verpflichtet sich zu Kosteneffizienz und Seriosität.

Unternehmensspenden Zahlreiche Unternehmen und Organisationen haben ICEP 2022 durch Spenden für Projekte, eigene Projektinitiativen, Kooperationen oder Sponsorings für die Charity Auktion unterstützt. So fördert etwa Bank Gutmann regelmäßig das ICEP Berufsbildungsprogramm.

Privatspenden Aufgrund der Charity Events konnten die Privatspenden für Entwicklungsprojekte wieder gesteigert werden. Auch die Privatspenden aus dem MEHRschenken Onlineshop sind 2022 gestiegen. Mit Giving Tuesday, Impactory und good mobile hat ICEP relevante Kooperationspartnern, um die Sichtbarkeit zu vergrößern.

Anlassspenden Ob private Feste, Firmenfeiern oder Feiertage – Anlässe, auf Geschenke im herkömmlichen Sinn zu verzichten und mit einem symbolischen Geschenk doppelt Freude zu bereiten, gibt es viele. Ein Dank gilt allen, die 2022 von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und ICEP so unterstützt haben. Ebenso wie jenen Unternehmen, die an der Weihnachtsaktion für Unternehmen teilgenommen haben.

Events

ICEP Charity-Events dienen dem persönlichen Austausch mit Unterstützern und Unterstützerinnen und verbinden auf diese Art Unterhaltung mit sozialem Engagement. 2022 konnten glücklicherweise insgesamt drei Events umgesetzt werden, die einen maßgeblichen Beitrag zu unserem Entwicklungsprogramm leisten.

Charity in Jeans Anfang September setzte ICEP im Garten des Palais Schönborn in charmantem Rahmen mit Sängerin Sandra Pires das Charity in Jeans Event um. Bekannte und neue Gesichter feierten den Abend zugunsten von ICEPs Berufsbildungsprojekten und erreichten gemeinsam einen Spendererlös von mehr als 10.000 Euro.

Klavierabend für Augen auf – ein augenärztliches Hilfsprojekt Am 18. November veranstaltete ICEP ein Charity Klavierkonzert mit Pianistin Leticia Gómez-Tagle zugunsten des Projekts Augen auf. Initiiert wurde das Projekt von Augenärztin Dr. Montserrat Masats. Im Zuge des Projekts wird das medizinische Personal von ICEPs Partnerorganisation FUNDAP (Guatemala) ausgebildet und eine mobile Augenambulanz ausgestattet.

21. ICEP Charity Auktion Als hybrides Event fand auch dieses Jahr die traditionelle ICEP Charity Auktion statt. Im Festsaal des Theresianums wurden am 14. Oktober 75 Werke renommierter Künstlerinnen und Künstler von Auktionsatorin und ICEP Vorständin Andrea Jungmann versteigert. Mehr als 120 Personen nutzten die Chance, hochkarätige Werke zu erwerben, und erbrachten einen Spendeneingang von knapp 80.000 Euro. Ein Rekordergebnis! Der Spendererlös fließt als Ganzes in das ICEP Frauenempowerment-Programm in Afrika und Lateinamerika. Ein besonderer Dank gilt allen Künstlern und Künstlerinnen, die ihre Werke kostenlos zur Verfügung gestellt haben.

GANZ IN SEINEM ELEMENT ICEPs neuer Präsident Thomas Plötzeneder bei der Charity Auktion 2022



Finanzen



ICEP finanziert seine Arbeit durch öffentliche Partner, Unternehmen, private Institutionen sowie aus Spenden. Verantwortlich für die Verwendung der Spenden, Werbemaßnahmen und Datenschutz ist GF Bernhard Weber. ICEP hat Teile der Informations- und Expertisetätigkeit – insb. die corporAID Plattform mit dem corporAID Magazin – in die gemeinnützige ICEP Wirtschaft & Entwicklung GmbH ausgegliedert. Diese hat das Geschäftsjahr bei Erträgen von 928.529,21 Euro mit einem Überschuss von 71.745,01 Euro abgeschlossen. Die ICEP Social Impact GmbH, über die ICEP seine marktbasiernten Förderprogramme umsetzt, wies 2022 bei einem Umsatz von 150.903,24 Euro ein Ergebnis von 12.620,28 Euro aus.

G&V-RECHNUNG DES VEREINS FÜR DAS JAHR 2022

MITTELHERKUNFT	IN EURO
Spenden	1.477.775,92
davon gewidmet	1.477.775,92
Mitgliedsbeiträge	4.085,00
Betriebliche Einnahmen	0,00
Subventionen und Zuschüsse	106.670,40
Sonstige Einnahmen	826.573,05
davon Aufwandsersatz ICEP W&E GmbH & SI GmbH	649.598,26
davon sonstige Einnahmen	176.974,79
davon Vermögensverwaltung	0,00
Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden	559.157,93
Auflösung von Rücklagen	0,00
GESAMT	2.974.262,30
MITTELVERWENDUNG	IN EURO
Leistungen für statuarisch festgesetzte Zwecke	1.590.046,57
Entwicklungsprogramm	1.562.787,45
Entwicklungspolitische Kommunikation	27.259,12
Spendenwerbung und Spendenbetreuung	33.974,26
Verwaltungsaufwand	97.862,85
Sonstige Ausgaben	516.844,97
davon ICEP W&E GmbH	516.822,22
davon Abschreibung von Finanzanlagen und Sonstiges	22,75
Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden	723.441,60
Jahresüberschuss	12.092,05
GESAMT	2.974.262,30

BILANZ DES VEREINS ZUM 31.12.2022

AKTIVA	IN EURO
Anlagevermögen	75.208,50
Sachanlagen	5.208,50
Finanzanlagen	70.000,00
Umlaufvermögen	1.230.721,53
Forderungen	256.901,14
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	973.820,39
Rechnungsabgrenzung	409,50
GESAMT	1.306.339,53
Treuhandvermögen	273.779,06
PASSIVA	IN EURO
Eigenkapital	403.022,41
Rückstellungen	64.242,06
Verbindlichkeiten	839.075,06
Verbindlichkeiten Projekte und Leistungen	723.441,60
Sonstige Verbindlichkeiten	115.633,46
Passive Rechnungsabgrenzung	0,00
GESAMT	1.306.339,53
Treuhandverbindlichkeiten	273.779,06

Die Bilanz und G&V-Rechnung beziehen sich auf den Verein und inkludieren nicht die Zahlen der Tochtergesellschaften. Die Darstellung orientiert sich an den Vorgaben des Österreichischen Spendengütesiegels. Der Jahresabschluss 2022 wurde von der KPMG Austria GmbH testiert.

Überblick Projektdaten Entwicklungsprogramm

BEENDET					
LAND	PROJEKT	NUMMER	LAUFZEIT	CASHFLOW 2022	GESAMTBUDGET
El Salvador	Empowerment für Frauen	2019/100-SV	Jän 2019 - Jun 2022	0	223.500
Kenia	Duale Tischlerausbildung in Kenia	2019/104-KE	Sep 2019 - Aug 2022	0	126.500
Nicaragua	Frauen Empowerment - World Wide Women	2021/107-NI	Jän 2021 - Jän 2022	0	16.000
Kamerun	Frauen Empowerment - World Wide Women	2021/108-CM	Jän 2021 - Jän 2022	0	30.000
El Salvador	Frauen Empowerment - World Wide Women	2021/113-SV	Jän 2021 - Jän 2022	0	5.000
LAUFEND					
Uganda	Capacity Building für Sozialinitiativen am Land	2018/98-UG	Jän 2018 - Dez 2023	20.000	140.000
Kenia	Educational Upgrading in Nordkenia	2019/103-KE	Jul 2019 - Jun 2023	69.036	251.000
Burkina Faso	Berufsbildung in Nanoro (Treuhandrisch)	2020/105-BF	Jän 2020 - Jun 2023	18.484	485.738
El Salvador	Mobile Ausbildung für Jugendliche	2021/109-SV	Jän 2021 - Dez 2023	65.000	247.000
Burkina Faso	Covid-Wirtschafts- und Gesundheitskrise	2021/111-BF	Nov 2020 - Okt 2023	75.000	389.997
Uganda	Aufbau einer Gesundheitsstation in Jinja	2021/112-UG	Jun 2021 - Jun 2024	60.000	200.000
Kenia	ISBI Unternehmerservice	2021/114-KE	Jän 2021 - Dez 2024	292.207	400.000
Uganda, Kenia	Qualität und Gender in der Berufsbildung	2021/115-Multi	Aug 2021 - Jul 2024	151.734	1.375.000
NEU					
Kamerun	Frauen Empowerment - World Wide Women	2022/116-CM	Jän 2022 - Jän 2023	32.000	32.000
Kenia	Frauen Empowerment - World Wide Women	2022/117-KE	Jän 2022 - Jän 2023	10.000	10.000
Nigeria	Feasibility Vocational Training Enugu	2022/118-NG	Jän 2022 - Jän 2023	10.000	10.000
Nicaragua	Frauen Empowerment - World Wide Women	2022/119-NI	Jän 2022 - Jän 2023	20.000	20.000
Kenia	Verbesserte Berufsbildung für Frauen	2022/120-KE	Apr 2022 - Mär 2025	66.100	249.200
Burkina Faso	Beratung Organisationsentwicklung	2022/121-BF	Jun 2022 - Jun 2023	2.834	5.000
Nigeria	Förderung der Berufsbildung im VTTC Enugu	2022/122-NG	Sep 2022 - Aug 2025	30.000	125.840
Venezuela	Frauen Empowerment - World Wide Women	2022/123-VE	Jän 2022 - Jän 2023	20.000	20.000
Guatemala	Augen auf Guatemala	2022/124-GT	Dez 2022 - Nov 2025	11.355	20.000
Westbalkan	Integrated Forest Management	2022/125-AB	Dez 2022 - Nov 2025	0	1.515.000

Partner und Sponsoren





ICEP ist eine unabhängige österreichische Entwicklungsorganisation mit einem wirtschaftsorientierten Fokus. ICEP arbeitet mit Partnerorganisationen in Afrika und Lateinamerika sowie mit österreichischen Unternehmen zusammen und setzt weltweit Projekte um, mit dem Ziel, mehr Menschen aktiv am Wirtschaftsleben zu beteiligen. Dabei setzt ICEP ganz wesentlich auf Ausbildung und den Aufbau nachhaltiger Strukturen.



Mit der corporAID Plattform motiviert ICEP österreichische Unternehmen, wirtschaftliche Chancen mit einem Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung zu verbinden, und trägt zur Verbesserung der Rahmenbedingungen in Österreich für Unternehmen bei, die in Schwellen- und Entwicklungsländern aktiv sind oder werden wollen.

Seit der Gründung 1996 konnte ICEP 325.700 Männer und Frauen in mehr als 100 Projekten unterstützen.

Inspiring Cooperation Empowering People

www.icep.at | [f](#) icepweltweit

ICEP – Verein für globale Entwicklung | Vereinsregisternummer 704473999
Möllwaldplatz 5, 1040 Wien | Tel. 01/9690254 | E-Mail icep@icep.at
Spendenkonto Erste Bank IBAN AT20 2011 1000 0256 6133 BIC GIBAATWW